



TIERSCHUTZ AKTIV

Das Magazin des Vorarlberger Tierschutzheimes

Einsatz für die Supernasen.

Wissenswert

Wie Hunde den
Virus erschnüffeln

Zuhause gesucht

Neues Heim für
Tiere

tierisch engagiert

1000 Dank an alle
Spender



Wie viel muss ein Tier ertragen?

*Helfen Sie mit Tierleid zu vermeiden!
Schauen Sie nicht weg wenn ein
Tier schlecht behandelt wird!*

diese Anzeige wurde gesponsert von

SEEBERGER

SEBIS
BREGENZ
DÖRNBIRN



1/8 Seite
1/4 Seite
1/2 Seite

Unterstützen & Profitieren

Unterstützen Sie mit Ihrer Werbeplatzierung die Aufrechterhaltung des Vorarlberger Tierschutzheimes & profitieren Sie gleichzeitig von der zielgenauen **Erreichung der maßgeschneiderten Zielgruppe** "Tierhalter & Tierliebhaber in Vorarlberg" für ihr Unternehmen mit einer Auflage von **4000 Stück** pro Ausgabe.

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

**...stattdessen ist es Rottweiler Carlos,
der immernoch ein Plätzchen sucht!**



„tierisch guata“

INHALT

03

LEO`S KOLUMNE

Sperlingsgeschwätz

Harry

Eine Reise vor Südafrika.

04

06

ENDE GUT - ALLES GUT

Post von ehemaligen Schützlingen.

BINGO erklärt

Was haben Hundenasen mit Covid-19 zu tun?

08

11

ZUHAUSE GESUCHT

Tiere suchen ein neues Heim.

Großartige Unterstützung

Während der Coronakrise kamen viele Spenden.

12

14

AUS DER REIHE...

Nadine Kasper - Tierschutzsprecherin der Grünen Vorarlberg im Interview.



LEO's KOLUMNE

"Wenn es die Spatzen schon von den Dächern zwitschern"

Alle meiner tierischen Freunde erzählen, es wäre jetzt überall viel schöner als noch vor ein paar Monaten. Selbst die Sperlinge behaupten das. Und die sind ja als Kulturfolger bekanntlich überall wo ein Krümel zu finden ist. Leider wurden aber selbst diese in letzter Zeit nicht wirklich fündig, denn die Gastgärten blieben leer. Die Luft sei in der Stadt viel reiner, der See viel klarer und überhaupt wäre es viel stiller. Einige von meinen gefiederten Freunden haben sich jetzt komplett dort niedergelassen und lassen sich nur noch für einen kleinen Besuch auf meiner Fensterbank am Waldrand blicken. Einzig und allein hört man nur Naturgeräusche. Irgendwie ist das an mir vorbeigegangen. Ich habe es gar nicht bemerkt. Aber vielleicht liegt es daran, dass ich einfach zu verträumt bin. Ich lebe immer im Hier und Jetzt. So ist für mich ein jeder Tag ein schöner Tag, ob mit oder ohne Krise.

Euer Leopold

Impressum:

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH | Martinsruh 5, 6850 Dornbirn | Tel: 05572 / 29648
FN 458662 d, LG Feldkirch | marketing@tierheim.vol.at | www.vlbg-tierschutzheim.at |
Redaktion, Satz und Gestaltung: Marco Milohnic

Südafrika gibts ja doch im Ländle



Welpen Harry wurde zum Gewinner der Coronakrise

Familie Köhler hat den quirligen aber doch unsicheren Welpen Harry auf der Homepage des Vorarlberger Tierschutzheimes entdeckt als sie in Ägypten im Urlaub waren. Tage zuvor mussten sie ihren ersten Hund über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Diesen Vierbeiner hatten die Köhlers auch schon als Schützling vom Tierschutzheim adoptiert. Ein Labrador-Appenzeller-Riesenschnauzer-Mischling namens Rooky. Über 13 Jahre alt ist er geworden. Die tierliebende Familie war sich einig, dass sie auch den nächsten Hund wieder aus dem Tierschutzheim übernehmen würden.

Kennenlernen nötig und auch sehr wichtig, denn Harry war wie gesagt ein eher unsicherer Hund.



Von Ägypten aus fand dann eine erste Kontaktaufnahme statt und ein erstes Kennenlernen wurde vereinbart. Allerdings war damals klar, dass die Köhlers noch eine längere Reise nach Südafrika machen, bevor sie Harry tatsächlich nehmen würden. Erst kurz vor Ostern wollten sie wieder zurück in Deutschland sein. Bis dahin war ein intensives



Dann kam Corona – die Reise wurde nie angetreten und stattdessen Harry weit vor der geplanten Zeit von Österreich nach Deutschland geholt. Genauer gesagt am 14. März. Zum Glück, denn am Montag hatte Österreich die Grenze zu Deutschland geschlossen. Aber sie hätten Harry sowieso nicht mehr abgeben können. Selbst wenn sie gewollt hätten. Deshalb der Zweitname Südafrika.

Sicher kann man sagen, dass Harry ein „Gewinner“ der Coronakrise ist – denn in den vergangenen Wochen und Monaten seit er in seinem neuen Zuhause ist, konnten die Köhlers unglaublich viel Zeit mit ihm verbringen, die sie ohne die Krise nicht zur Verfügung gehabt hätten. Auch wenn das Hundetraining fehlt, ist

aus dem Harry mittlerweile doch ein toller und gelehriger Kerl geworden und man merkt, dass er täglich an Vertrauen gewinnt. Harry lebt in einem großen Haus mit rund 1000 qm Grund – und vorallem den Garten genießt er total.



Der Jungspund ist zwei bis drei mal am Tag mit auf Tour. Davon sind immer zwei Runden „Erziehungsrunden“ und eine große Runde, wo er auch „abhängen“ kann. Hauptsächlich ist er aber mit seinen Menschen im Wald und in der Natur unterwegs und genießt dies in vollen Zügen.

Harry hat neben dem Zweitnamen Südafrika einen weiteren Namen: Harry Potter. Denn am Anfang hat sich der intelligente Veirbeiner im Haus aus zwei verschiedenen Hundeböden befreit als Herrchen und Frauchen nicht daheim waren. Das hat zu einer kurzen Ehekrise im Hause Köhler geführt, weil sie sich gegenseitig beschuldigt hatten, die Böden nicht richtig zu gemacht zu haben. Erst beim vierten Ausbruch war klar: Harry (Potter) knackt die Hundeboden. Daraufhin wurde in eine Hundeflugbox investiert und man war sich sicher: da kommt er niemals raus. Nun ja, auch aus der angeblich ausbruchssicheren Flugbox hat Harry sich

befreit. Heute ist die Flugbox mit Spanngurten gesichert, Harry hat das Ausbrechen eingestellt und erkennt seine Box als Schlafplatz und Ruheoase an. Dies war aber harte Arbeit!



Wenn Harry etwas nicht kennt, ist er erstmal extrem vorsichtig. Egal ob Schwimmen, neue Menschen oder Geräusche. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatten seine Besitzer verstanden: Harry entscheidet, wann er den Mut aufbringt, dem „Ungeheuer“ ins Auge zu sehen. Mittelweile ist er ein toller Bademeister an der Leiblach und hat auch schon gegen die Strömung der Argen gekämpft. Und auch menschliche Freunde hat er gefunden – vorausgesetzt, diese sind ruhig im Wesen und lassen ihn seinen eigenen „Kontaktaufnahmeweg“ gehen. Einzig und allein Kinder findet Harry dann doch zu laut. Gut, dass die Köhlers keine haben!



Auf was sich die Familie am meisten freut? Mit Harry wieder am Hundetraining teilnehmen zu können und darauf mit Harry in den Urlaub zu fahren. Auch wenn Italien dieses Jahr eher nicht erreichbar ist. Und sobald seine Junghundekondition passt geht es los auf Bergtour. Hoffentlich in Harrys Wahlheimat Vorarlberg.



ENDE GUT, ALLES GUT

Briefpost aus dem neuen Zuhause



Guten Abend liebes Tierheim-
Team,

vielen Dank nochmals dafür,
dass wir zwei neue Familien-
mitglieder begrüßen dürfen.

Liebe Grüße
Ecaterina

An

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

Martinsruh 5

6850 Dornbirn

AUSTRIA



Guten Tag
Den Kaninchen Henry und
Isolde geht es prächtig. Sie ha-
ben sich sehr gut im großen Ge-
hege eingelebt und die Freude
aller ist groß.

Liebe Grüße, Familie J.





Klar müssen die Neuen noch einiges lernen, aber ich hab die schon voll um die Pfote gewickelt.
Und einen Trick hab ich denen auch schon beigebracht: Wenn ich mich hinsetze, freuen die sich wie verrückt und ich werde gestreichelt und manchmal gibt's sogar ein Leckerli! Da bleib ich dran – bin schon gespannt, was die sonst noch alles drauf haben!



Hier gibt's keine anderen Haustiere, mit denen ich das Personal teilen muss – aber das hat leider auch einen Haken – wenn das so weitergeht muss ich befürchten, daß die mir das Fell wegstreicheln ...
Ich hoffe auch, das Sportprogramm hier legt noch etwas zu – aber die Massagen sind schon mal super!

Herzliche Grüße an euch alle!
Eure Ewi

P.S.: Und liebe Grüße vom Personal soll ich ausrichten!

Hallo ihr Lieben!

Ich weiß, ihr vermisst mich – und damit ihr euch keine Sorgen machen müsst, melde ich mich gleich!

Natürlich muss ich mich hier schon noch einleben, aber seit ich in mein Haus mit Garten umgezogen bin, hab ich jetzt auch Personal – gleich zwei davon und ganz für mich! Super!

Die geben sich hier Mühe und haben sogar orthopädische Bettchen für mich organisiert – aber ich bin ja nicht doof und lieg lieber auf dem Sofa, und wenn das Personal brav ist und mir den Bauch krault, dürfen die auch bei mir sitzen ...



Hallo!
Die Degus haben sich sehr gut eingelebt.
Sie verstehen sich alle sehr gut. Danke nochmals für diese wunderbaren Tiere.

Ganz liebe Grüße
Familie M. aus Hohenems



Schöne Grüße von
Flocki und seinen
Freundinnen.





"Bingos Frauchen" erklärt...

Was Hundespürnasen mit COVID-19 zu tun haben?

Warum Hunde so gut riechen können und was das mit dem Coronavirus zu tun hat beantwortet diesmal das Frauchen von Maskottchen-Hund "Bingo" in der heutigen Ausgabe.

Für uns Menschen ist der Geruchssinn nicht von vergleichbarer Bedeutung wie für unsere Hunde. Während wir vorrangig auf visuelle Informationen ausgerichtet sind, die ständig auf uns einwirken, sei es nun der Bildschirm unseres Handys, oder die attraktive Figur unseres Gegenübers, Licht, Landschaften etc. nehmen wir Gerüche nicht ständig wahr. Das liegt zum Teil daran, dass unser Riechsystem sich an Umweltgerüche gewöhnt und wir sie dann nicht mehr bewusst wahrnehmen. Unsere Hunde hingegen sind ausgesprochene „Nasentiere“, sie entdecken die Welt gewissermaßen mit der Nase und sie gewöhnen sich nicht an Gerüche.

Das Schnüffeln erst stellt den Kontakt mit einem Objekt her. Beim Schnüffeln wird in kurzen scharfen Zügen Luft in die Nase eingesogen. Im Vergleich zu Menschen haben Hunde ein etwa eine Million Mal besseres Riechvermögen. Der Mensch hat rund sechs Millionen Riechzellen, Hütehunde beispielsweise 200 Millionen und mehr, der Beagle bringt es auf 300 Millionen!

Pro Minute saugen Hunde beim Schnüffeln in kurzen Stößen bis zu 300 Mal Luft ein, so werden ihre Riechzellen ständig mit neuen Geruchsmolekülen umspült.

Hunde können außerdem mit ihrer empfindlichen Nase Angst, Krankheiten und Verletzungen erkennen. Deshalb kann man Hunde mit Erfolg darauf ausbilden, den Geruch

bestimmter Erkrankungen im Atem, im Urin, im Schweiß usw. von Menschen zu erkennen. Neuerdings werden Hunde auch trainiert im Urin von infizierten Menschen den dadurch charakteristisch veränderten COVID-19-Geruch (der aufgrund bestimmter körperlicher Prozesse entsteht) zu erkennen und anzuzeigen. Weitere Tests gehen dahin, die Infektion durch Beschnüffeln gebrauchter Schutzmasken mit hoher Sicherheit nachzuweisen. In diesem Fall ist die Veränderung der Atemluft durch die Immunabwehr im Körper ausschlaggebend.

Da das COVID-19 Virus neben der Lunge auch Blutgefäße, Nieren und andere Organen angreift, verändert sich der Uringeruch und auch der Geruch des Atems, was von den Hunden detektiert werden kann.

Unsere Vierbeiner sind eben nicht nur Familienhunde und zu unserer Unterhaltung da, sondern leisten als Suchhunde, Assistenzhunde, Rettungshunde, Jagdhunde usw. auf vielen Gebieten wertvolle Arbeit!



Tierheim-Schützling Ares musste mal wieder als Fotomodel herhalten!

T Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH		IBAN EmpfängerIn AT07 4571 0001 0102 8008	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VVOBAT2B	Betrag EUR	Verwendungszweck KontoInhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
IBAN KontoInhaberIn/AuftraggeberIn		006	

AT Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH		IBAN EmpfängerIn AT07 4571 0001 0102 8008	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VVOBAT2B	Betrag EUR	Verwendungszweck KontoInhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
Meine persönliche Tierheimspende. DANKE			
IBAN KontoInhaberIn/AuftraggeberIn		KontoInhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		006	



THEMENABEND - HILFE EIN HUND KOMMT INS HAUS

EIN THEMENABEND FÜR ZUKÜNFTIGE
HUNDEHALTER UND SOLCHE,
DIE ES SCHON SIND

Wann: 9. Juli / 6. August / 3. Mai
um 19:00 Uhr

Wo: Untere Messestrasse 1
6850 Dornbirn

Dauer: 1,5 Stunden

Vortrag ist
kostenlos! Spende für das
Vorarlberger Tierschutzheim
ist willkommen.



Tierisch viel gelesen

Heuer stand der jährliche Lesewettbewerb der Mittelschule Feldkirch Oberau unter dem Motto „Tierisch viel zu lesen“. Durch den Fleiß und den Ansporn, dass jede gelesene Seite einen gewissen Sponsorenbetrag bedeutet, der dem Tierschutzheim zur Verfügung gestellt wird, wurden sagenhafte 89.925 Seiten gelesen. Der Sieger Raphael Hinteregger schaffte es im Alleingang 13.620 Seiten in 6 Monaten zu lesen. Mit Hilfe von großzügigen Sponsoren kam so ein unglaublicher Betrag zusammen, der dem Tierschutzheim übergeben werden konnte. Das gesamte Team des tierischen Betriebes möchte sich an dieser Stelle herzlich bedanken für diese großartige Unterstützung.

TAUSEND DANK!



DAS TIERSCHUTZHEIM AUF INSTAGRAM



Wir sind nun auch mit unserem eigenen Kanal auf Instagram vertreten.

Follow

Folge uns unter **@tierschutzheim** und verpasse keine Fotos & Videos mehr von unseren Tieren.



Erlebe die Video-Stories unserer Vierbeiner hautnah in unserem IG-TV & blicke hinter die Kulissen des Vorarlberger Tierschutzheims.





ZUHAUSE GESUCHT



CARLO

Rottweiler

Ich bin ein ruhiger Senior, der kürzere Runden spazieren und viel Schmusen mit mir vertrauten Menschen mag. Altersbedingt brauche ich auch viele Ruhepausen und jemanden, der sich mit der Rasse Rottweiler gut auskennt. Auf fremde Menschen reagiere ich sehr unterschiedlich und je nach Sympathie. Welcher Rottweilerfan kann mir ein tolles Zuhause bieten?

HELGA

American Staffordshire Terrier - Mischling

Wenn ich jemanden gut kenne, bin ich extrem verspielt und verschmust. Mit anderen Hunden komme ich gut klar, will oft spielen, kann dabei aber etwas übereifrig sein. Ich brauche Besitzer mit genug Hunderfahrung oder jemanden sehr Selbstsicheren, der mir Ruhe und Sicherheit vermittelt, aber auch genug Erziehung und Beschäftigung bieten kann.



AMIGO

Labrador - Spanischer Wasserhund - Mischling

Wer ist auf der Suche nach einem großen Hund, wie ich es einer bin? Meinen neuen Besitzer sollten sich etwas mit Hunden auskennen und kleine Kinder dürfen keine in meinem neuen Zuhause sein. Kurze Zeit alleine zu bleiben ist für mich kein Problem und mit Hunden, die ich kenne spiele ich auch gerne. Wer kann mir ruhiges und stabiles Zuhause anbieten?



Coronakrise - im Vorarlberger Tierschutzheim hatten die TierpflegerInnen alle Hände voll zu tun. Zum Glück wurden nur wenige Tiere

„Herzlichen Dank Euch allen für die Das hätten wir uns nie eträumt.“

Ein regnerischer Frühling, geschlossene Tore an Ostern, ein geschlossenes Tierschutzheim in den Folgewochen, keine Tierinteressenten und keine Besucher, keine Führungen, keine Projekte mit Schulklassen oder Kindergärten und schon gar keine Tiervermittlungen.

So sah unsere Situation am 13. März 2020 aus. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigen uns sehr viele und vorallem große Fragen? Wie geht es jetzt weiter? Was können wir tun und vorallem wie? Wir befanden uns auf Grund der Coronakrise in großen Existenznöten.

Klar, streckte sich in dieser Zeit jeder nach der Decke. Geschäfte wurden geschlossen, Vereine legten eine Schaffenspause ein, doch die Betriebe, die im Dienste der Gesellschaft arbeiten, mussten weiter laufen. Und so auch Vorarlbergs einziges

Tierschutzheim. Am Rande des Naturschutzgebietes in der Dornbirner Martinruh platziert, war es ganz ruhig geworden. Zumindest schien es so von außen. Hinter der Fassade lief der tierische Betrieb aber auf Hochtouren. Die neun TierpflegerInnen wurden jeweils in Teams eingeteilt und das bei einem 7 Tage Betrieb. Die Tiere haben immer Hunger und



Die Kronen Zeitung schenkte uns anhand einer österreichweiten Hilfsaktion hochwertiges Katzenfutter.

Hunde müssen täglich bewegt werden. Gefundene, zurückgelassene, nicht mehr gewollte und misshandelte Geschöpfe finden in Vorarlbergs Heim für Tiere Zuflucht.

Deshalb sollte nicht nur die Grundversorgung der Tiere gesichert sein, sondern bestmöglich auf die Bedürfnisse der einzelnen Tiercharakter eingegangen werden.

Ehrenamtliche Helfer und Unterstützer, selbst Gassi-Geher konnte das Tierschutzheim aus Schutzmaßnahmen für seine Mitarbeiter leider nicht mehr in Anspruch nehmen. Das schlimmste Szenario wäre eben gewesen, wenn einer der Tierpfleger erkrankt und somit das gesamte Team unter Quarantäne gesetzt werden müsste. Wer hätte sich dann um die Versorgung der Schützlinge gekümmert?



in dieser Zeit abgegeben, denn Vermittlungen konnten auf Grund von Schutzmaßnahmen nicht durchgeführt werden.

großartigen Spenden! Danke für eure Solidarität!"

Die gesamte Situation um die Tiere war wahrlich ein Kraftakt. Denn durch die fehlenden Besucher, Interessenten, Vermittlungen und Öffentlichkeitsarbeit blieben die Schutzgebühren und Spenden aus.

Und doch verursacht diese doch so wichtige und in Vorarlberg einzigartige Einrichtung täglich enorme Kosten. Betriebskosten, Spezialfutterkosten und auch die medizinische Versorgung stellen den Betrieb

immer wieder vor eine neue Herausforderung.

So waren wir gerade in dieser Zeit dringender denn je von den Spenden der Bevölkerung abhängig. Jeder noch so kleine Betrag zählte dabei. Denn wir konnten die Tiere nicht einfach zurücklassen und einfach so mal eine Woche zusperren. Wir produzieren eben keine Stückchen!

Doch wir mussten nicht lange auf Unterstützung warten. Es melde-

ten sich zahlreiche Geschäfte, die uns mit Futter versorgten. Lebensmittelläden stellten Grünfutter für unsere Kleintiere vor die Tore und auch für das Tierpflegerteam gab es so manche Süßigkeit. Aber auch die enorme Bereitschaft der Bevölkerung, dem Vorarlberger Tierschutzheim finanziell unter die Arme zu greifen, rührt uns sehr.

Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken.



Ein großes DANKESCHÖN für die Unterstützung zur Veröffentlichung unserer Spendenaufrufe.



AUS DER REIHE...

Grüne Landtagsabgeordnete Nadine Kasper im Interview

In unserer Interviewreihe hatten wir die Landtagsabgeordnete Nadine Kasper von den Grünen - Vorarlberg bei uns zu Gast und haben sie zum Thema Tierschutz in Vorarlberg befragt.



Liebe Nadine, schön, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Du nimmst seit einigen Monaten den Sitz der Tierschutzsprecherin der Grünen für Vorarlberg ein. War das Thema Tiere und Tierschutz schon immer wichtig für dich?

Tierschutz hat für mich immer schon eine wichtige Rolle gespielt. Ich kann mich noch gut an meine Volksschulzeit erinnern, als wir Kinder uns für die Rettung der Wale eingesetzt haben. Wir haben Plakate gemalt und bald festgestellt: Das Interesse der Erwachsenen ist gering. Da wird so schnell nichts passieren. Und es erschüttert mich heute noch, wenn ich sehe, wel-

chen geringen Stellenwert Tiere in unserer Gesellschaft einnehmen. Da ist noch viel Arbeit nötig.

Was haltest du von „Tierschutzland Nr. 1“? Ist Vorarlberg dabei auf einem guten Weg?

Das Bewusstsein ist da. Es gibt viele Initiativen und Menschen aus Politik und Zivilgesellschaft, die extrem engagiert sind. Aber natürlich gibt es noch viel Luft nach oben. Die artgerechte Haltung unserer Tiere, weg von Hochleistungszucht und Massentierhaltung, und ein Stopp der un-

zumutbaren Tiertransporte sind langjährige Forderungen der Grünen. Auch das Thema Artenschutz ist ganz wesentlich. In Vorarlberg gibt es bereits einen Artenrückgang von bis zu 70 Prozent innerhalb der letzten 30 Jahre. Hier müssen wir schnellstmöglich gegensteuern.

Was bedeutet Tierschutz für dich persönlich?

Der Stellenwert von Tieren in unserem Leben sagt viel über generelle Werte in einer Gesellschaft aus. Wie gehen wir mit Schwächeren um? Wer setzt sich für die Rechte jener ein, die selber keine Stimme haben? Ich setze mich als Politikerin für ein Ende der Massentierhaltung und transparente Kennzeichnungspflicht sowie tierversuchsfreie Forschungsmethoden ein. Im Alltag heißt das für mich, dass ich beim Kauf von Lebensmitteln, Kleidung und Kosmetika auf die Herkunft der Produkte achte.

Was sind deine Ziele als Tierschutzsprecherin?

Die gute Zusammenarbeit zwischen Tierschutzorganisationen und dem Land ist mir ein besonders großes Anliegen. Wir müssen es schaffen, unsere Kräfte zu bündeln um uns so effektiver für den Tierschutz einsetzen zu können. Wir verfolgen dieselben Werte, wir ziehen am selben Strang. Und nur so können wir das Bestmögliche in Sachen Tierschutz erreichen.

Hast du ein besonderes Anliegen, das du gerne mit uns teilen möchtest?

Tierschutz ist so viel mehr als die Frage nach der Haltung von Tieren. Wir müssen auch kritische Fragen zulassen: Welche Art der Landwirtschaft wollen wir? Was soll auf unseren Wiesen blühen? Welche Rolle spielt unsere Ernährung in Sachen Tierschutz?



Ich setze mich als Politikerin für ein Ende der Massentierhaltung und transparente Kennzeichnungspflicht sowie tierversuchsfreie Forschungsmethoden ein.

Nadine Kasper
Abgeordnete - Die Grünen
Vorarlberg



Österreichische Post AG
MZ 18Z041442 M
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH, Martinsruh 5, 6850 Dornbirn



Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

Martinsruh 5, A - 6850 Dornbirn
www.vlbg-tierschutzheim.at
info@tierheim.vol.at

Spendenkonto:

Vorarlberger Volksbank
IBAN AT07 4571 0001 0102 8008
BIC VOVBAT2B



HYGIENE = TIERWOHL



mit herzlicher Unterstützung von



clean consulting

www.IHRE-HYGIENE.VERSICHERUNG

AUSTRIA
AKADEMIE
AWARDS

www.REINIGUNGSFACHMARKT.AT



Untere Messestrasse 1 DORNBIRN